



An dieser Stelle, links ist die Schule im Kirchgarten zu erahnen, soll der Neubau der evangelischen Kindertagesstätte entstehen. ■ Foto: nkö

Auftrag ist vergeben

Kirchheimer Firma baut evangelische Kita / Diskussion um Trinkbrunnen

Von Norman Körtge

BABENHAUSEN ■ Für knapp zwei Millionen Euro soll die Firma Bickhardt Bau aus Kirchheim die neue evangelische Kindertagesstätte an der Martin-Luther-Straße bauen. Einen entsprechenden Beschluss fasste das Stadtparlament am Donnerstagabend.

Können Kindergartenkinder mit einem Trinkbrunnen umgehen? Es war dieses Detail, das vor dem eigentlichen Beschluss zum Beauftragen eines Totalunternehmers für den Neubau der evangelischen Kindertagesstätte für eine rege Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung sorgte. FDP-Abgeordnete Milena Scinaro fragte, ob dies mit dem Träger abgestimmt worden sei. Eine Antwort konnte Frank Bornschlegell (FWB) geben, der kundtat, dass die Kita-Leitung diesen Trinkbrunnen nicht wolle und auch das zuständige Fachamt im Rathaus darüber geteilter Meinung sei. Bürgermeister Joachim Knoke (SPD) antwortete darauf, dass der Träger seines Wis-

sens bei diesem Vorhaben nicht mit einbezogen worden sei. Wie er auf Nachfrage erklärte, handelt es sich dabei um eine Spende des Rotary Clubs, der solche Trinkbrunnen in Schulen und Kitas aufstellt, damit Kindern die Möglichkeit gegeben wird, Wasser zu trinken anstelle von süßen Getränken.

Essentieller für das Neubauvorhaben war die ebenfalls von der FDP gestellte Frage nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung. In schroffer Wortwahl kritisierte CDU-Fraktionsvorsitzender Ste-

phan Sawallich, dass die vom Bürgermeister verschickte Berechnung keine sei. Auch sei die Beschlussvorlage zuvor nicht in den Ausschüssen beraten worden. Deutlich, aber in gemäßigtem Ton, forderte FDP-Politikerin Scinaro, dass sie für die Zukunft eine bessere Unterrichtung wünsche. Damit sollen außerplanmäßige Aufwendungen verhindert werden.

Mit Blick auf die Ausschreibungsergebnisse – von 1,99 bis 2,85 Millionen Euro reichte das Spektrum – und das der Beschluss unter dem Vor-

behalt der weiteren Angebotsprüfung und des technischen Aufklärungsgesprächs stehe, befürchtete FWB-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Heil, dass die Kosten schnell um 250 000 oder 500 000 Euro steigen könnten. Und das, obwohl die Gesamtkosten für das Projekt (Abrissarbeiten, Kampfmittelondierung, Bau, Ausstattung) schon jetzt über den einst festgelegten 2,4 Millionen Euro liegt (wir berichteten). Knoke entgegnete, dass er in solch einem Fall selbstverständlich die Lokalpolitik informieren und einbinden würde.

Mit 31 Ja-Stimmen – jeweils ein FWB-Abgeordneter stimmte dagegen beziehungsweise enthielt sich – wurde die Firma Bickhardt Bau als Totalunternehmer mit dem Neubau der Kita (eine U3-, drei Ü3-Gruppen) beauftragt. Für 1,99 Millionen Euro soll diese schlüsselfertig an der Martin-Luther-Straße entstehen. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 2,8 Millionen Euro. Knoke hofft auf einen Baubeginn noch in diesem Jahr.

Neue Gebührensatzung

Einstimmig haben die Stadtverordneten am Donnerstagabend eine neue Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen beschlossen. Grund ist die vom Land Hessen ermöglichte Gebührenbefreiung für die ersten sechs Stunden (ab dem vollendeten dritten Lebensjahr), die es auch in Babenhausen geben wird (wir berichteten). Demnach entfällt die bisherige Einkommensstaffelung (über und unter 50 000

Euro Jahreseinkommen der Eltern) und die Geschwisterermäßigung für die Ü3-Betreuung. Ab dem 1. August gelten nun folgende monatliche Gebühren für die Stundenmodelle: 25 und 30 Wochenstunden – 0 Euro; 35 Stunden – 32 Euro; 44,5 Stunden – 92,80 Euro; 47,5 Stunden – 112 Euro. Ein ausführlicher Bericht zur beschlossenen Gebührensatzung folgt. ■ nkö